

CREDIT-SUISSE-CUP

Nun wird Bern erstürmt



40 Schülerteams gingen am diesjährigen Credit-Suisse-Cup auf der Blumenau in Triesen am «Torejagd». Die fünf verdienten Siegerteams – die den liechtensteiner Schulfussball am Finale in Bern vertreten werden – standen nach heissen Kämpfen um das runde Leder fest.

• Fabio Corbia

Nicht nur das Wetter zeigte sich am Credit-Suisse-Cup von seiner besten Seite. Auch die Teilnehmer und das OK versprühte gute Laune. Sportlich gab es Höhen und Tiefen zu verzeichnen. Und wie es an so einem Turnier ist, konnte man geübte und weniger geübte Fussballer sofort erkennen und unterscheiden. Aber nur in Hinsicht der «Ballbehandlung», denn punkto Einsatz und Siegeswille stimmte die Motivation aller Teilnehmer und Teilnehmerinnen.

Umkämpfte Partien

Eingeteilt in fünf Alters- und Geschlechtskategorien gingen insgesamt 40 Schülerteams an den Start. Die jeweiligen Gruppenspiele waren sehr umkämpft und nur wenige Partien endeten mit einer «Torflut». Taktisch eingewiesen von ihren Klassenlehrern kämpften die Knaben und Mädchen um jeden Punkt für die Gesamtwertung.

Fünf Teams gehen nach Bern

Doch am Ende konnten nur fünf Teams gewinnen (fünf Kategorien). Die Siegerteams kommen dabei ausnahmslos aus Schulen die im Oberland beheimatet sind. Zwei Gymi-Teams, zwei Vaduzer-Teams (Oberschule und Realschule) sowie ein Team von der Realschule Triesen werden die FL-Farben am Finale in Bern vertreten. Die sportliche Revanche – für nächstes Jahr – der Unterländer Schulen dürfte damit lanciert sein. Doch zuvor drücken sie den diesjährigen Siegerteams die Daumen. Die FL-Finalisten wollen mit ihren Toren auch Bern «erstürmen».

Credit-Suisse-Cup 2004

Knaben 1. Klasse: 1. Realschule Vaduz, 2. Realschule Eschen, 3. Gymnasium bc, 4. Oberschule Triesen, 5. Oberschule Eschen, 6. Oberschule Vaduz, 7. Gymnasium ac, 8. Gymnasium de, 9. Realschule Schaan, 10. Realschule Balzers; Finale: RSB – RSV 1:2 (nach Penaltyschiessen).
Knaben 2. Klasse: 1. Realschule Triesen, 2. Oberschule Eschen, 3. Realschule Eschen, 4. Gymnasium ab, 5. Oberschule Vaduz, 6. Oberschule Triesen, 7. Gymnasium e, 8. Gymnasium d; Finale: OSF – RST 0:1.
Knaben 3. Klasse: 1. Gymnasium bd, 2. Oberschule Eschen, 3. Realschule Schaan, 4. Realschule Eschen 1, 5. Realschule Eschen 2, 6. Oberschule Triesen 1, 7. Gymnasium ac, 8. Realschule Vaduz; Finale: OSF – LG bd 0:1.
Mädchen 1. Klasse: 1. Realschule Eschen, 2. Oberschule Vaduz, 3. Realschule Triesen 1, 4. Oberschule Triesen, 5. Oberschule Eschen 1, 6. Realschule Schaan, 7. Realschule Triesen 2, 8. Oberschule Eschen 2; Finale: OSV – RSE 0:2 (nach Penaltyschiessen).
Mädchen 2. und 3. Klasse: 1. Gymnasium 2b, 2. Gymnasium 3, 3. Gymnasium 2a, 4. Realschule Triesen 3, 5. Realschule Triesen 2, 6. Realschule Eschen, 7. Oberschule Vaduz; Finale: LG 3 – LG 2b 0:2.

FUSSBALL

UEFA-Cup-Finale – Telegramm

Valencia – Marseille 2:0 (1:0)
 Ullevi-Stadion, Göteborg – 43 200 Zuschauer (ausverkauft). – SR Collina (It).
 Tore: 45. Vicente (Foulpenalty) 1:0, 58. Mista 2:0.
 Valencia: Canizares; Curro Torres, Ayala, Marchena (86. Pellegrino), Carboni; Rufete (64. Aïmar), Albelda, Ibarra, Vicente; Angulo (83. Sivoko); Mista.
 Marseille: Barthez; Beye, Hemedani, Meité; Ferreira, Flamini (72. Battles), N'Diaye (84. Celestini), Dos Santos; Marlet, Meunier (45. Gavanon); Drogha.
 Bemerkungen: Valencia ohne Aurelio (verletzt), 45. Rot gegen Barthez (Foul), der durch Gavanon ersetzt wurde. Verwarnungen: 10. Marlet (Foul), 27. Vicente (Foul), 34. Carboni (Foul), 60. Drogha (Foul).

Zebina zu Juventus Turin

Der entthronte Meister Juventus Turin hat einen ersten Transfer zur Verjüngung der Defensive getätigt. Von der AS Roma übernahmen die Turiner für fünf Jahre den Franzosen Jonathan Zebina. Der 25-jährige Verteidiger spielte seit 2000 bei der Roma. Zuvor hatte Zebina bei Cagliari und in seiner Heimat bei Cannes unter Vertrag gestanden. (si)

In letzter Sekunde

Balzers setzt sich im Cuphalbfinal gegen Berger erst in der Verlängerung durch

TRIESENBERG – Einen wahren Cupfight erlebten die Zuschauer in Triesenberg beim zweiten Cuphalbfinal zwischen Triesenberg und Balzers. Der Zweitligist FC Balzers sicherte sich mit einem Tor durch Doppeltorschützen Hämmerle in der letzten Minute der Verlängerung den glücklichen Sieg gegen die aufopferungsvoll kämpfenden Berger.



In einer dramatischen Cuphalbfinal-Partie setzte sich Balzers gegen Triesenberg in der Verlängerung durch.

In der ersten Halbzeit war Triesenberg das agilere Team und hatte mehr von der Partie. So hatte Franz Schädler die erste gute Gelegenheit per Freistoss, doch Vogt im FCB-Kasten wehrte zur Ecke ab (12.). Wiederum Franz Schädler hatte die nächste gute Aktion, doch dieses Mal wurde er von drei Abwehrspielern bedrängt und konnte zu wenig Druck hinter den Ball bringen (15.). Auch ein Freistoss von Benz war eine sichere Beute von Vogt (18.).

Nach einem Eckball hatte Zeder die nächste Chance für Triesenberg, doch sein Kopfstoss ging knapp vorbei (19.). Balzers hatte bislang keine einzige Torchance zu verzeichnen. Deswegen fiel der 1:0-Führungstreffer für die Gäste nach einem beherzten Flachschuss von Hämmerle (37.) doch etwas überraschend und entgegen dem Spielverlauf.

Triesenberger mit viel Moral

Triesenberg zeigte aber Moral und spielte mit dem gleichen Einsatz weiter. Nach einer Kopfballverlängerung von Tschikof hatte Tschumper die Riesenchance zum Ausgleich, doch sein Volley ging knapp am Kasten von Vogt vorbei (42.). Praktisch mit dem Pausenpfliff die letzte brenzlige Aktion der ersten Halbzeit. Schädler scheitert nach schöner Vorarbeit solo vor Vogt, der Abpraller kommt zu Benz und Vogt holt ihn im Sechzehner von den Beinen. Den fälligen Strafstoß verwandelte der

überragende Akteur in Reihen des Underdogs aus Triesenberg zum verdienten 1:1 (45.). In der zweiten Halbzeit kam eine völlig veränderte Balzner Mannschaft aufs Feld. Endlich machten die Höherklassigen Druck auf das Gehäuse von Gassner, doch vorerst blieben Chancen Mangelware. In der 55. Minute hatte Triesenberg Glück, dass der Schiedsrichter ein klares Foul an Maierhofer im Sechzehner nicht ahndete. Nun kam etwas Heftigkeit in die Partie und Isidor Sele trug entscheidend dazu bei indem er innert weniger Minuten völlig zu Recht zweimal die gelbe Karte erhielt und somit sein Team schwächte (64.). In Unterzahl hatte Zeder eine gute Gelegenheit, doch mit seinem schwachen rechten Fuss fiell der Abschluss zu schwach aus (66.). Balzers machte nun mächtig Druck und die Berger konnten sich kaum mehr aus der Umklammerung lösen. Doch zu mehr als einem gefährlichen Freistoss durch Maier-

hofer reichte es vorerst nicht (74.). Somit blieb es bis zum Schluss der 90 Minuten beim 1:1. Die Verlängerung musste die Entscheidung bringen. Und etwas überraschend war es Triesenberg, das in der ersten Halbzeit der Verlängerung wieder ins Spiel zurückkam und zu Chancen kam. Piccini vergab dabei den Matchball, als er am sensationell reagierenden Vogt scheiterte (96.).

Chancen um Chancen

Nun entwickelte sich ein wahrer Cupfight mit Chancen hüben wie drüben. Bürzle mit einem Weitschuss für Balzers (98.) und Benz nach einer schönen Aktion (103.) hatten die nächsten Aktionen. Ein Kopfball von Tschikof senkte sich gar auf die Lattenoberkante (104.). In der Verlängerung spielte nur noch Balzers. Nach einer Riesenchance für Büchel reagierte Oliver Gassner hervorragend und auch den Nachschuss von Frick wehrte er miraculös ab (112.). Nachdem

Frick in der letzten Minute der Verlängerung den Pfosten traf (120.), stellten sich die Zuschauer bereits auf ein Elfmeterschiessen ein, doch Balzers kam in allerletzter Sekunde durch einen umstrittenen Treffer (Vogt stand im Offside) zum vielm jubelnden 1:2 durch Hämmerle.

Auf Grund des Spielverlaufs sicherlich ein verdienter Sieg für Balzers, doch der Unterklassige aus Triesenberg verkaufte seine Haut mehr als teuer.

Cupfinale am 25. Mai

Balzers trifft nun am 25. Mai um 19.30 Uhr (Rheinparkstadion) im Cupfinale des Liechtensteiner Fussballverbandes auf den FC Vaduz. (ms)

Telegramm

Sportplatz Letawies, ca. 150 Zuschauer
 FC Triesenberg: Oliver Gassner, Zeder, Bühler, Aemsegger, Sele, Patrick Beck, Willi, Tschikof, Benz, Tschumper (83. Piccini), Schädler (66. Roman Beck).
 FC Balzers: Roman Vogt, Wollinger, Soldi, Foser, Frische (65. Bürzle), Müller, Marco Büchel, Maierhofer, Cortese (76. Frick), F. J. Vogt.
 Tore: 37. Hämmerle 0:1, 45. Zeder (Penalty) 1:1, 121. Hämmerle 1:2

Valencia holt UEFA-Cup

2:0-Finalsieg gegen Olympique Marseille

GÖTEBORG – Der FC Valencia hat sich vor 46 000 Zuschauern im Ullevi-Stadion von Göteborg mit einem sicheren 2:0-Erfolg über Olympique Marseille durch Tore von Vicente (45./Elfmeter) und Mista (58.) zum ersten Mal in der Vereinsgeschichte den UEFA-Cup gesichert.



Valencia hat sich erstmals seit dem Triumph im Copsieger-Cup vor 24 Jahren wieder eine europäische Trophäe gesichert.

In einem schnell geführten Finale präsentierte sich Valencia als ballsichere und routinierte Mannschaft, Marseille konnte nur zeitweise mithalten und musste ab der 45. Minute mit zehn Mann auskommen.

Eine Minute vor Halbzeit konnte Barthez den plötzlich allein stehenden 19-jährigen Valencia-Goalgetter Mista am Fünfer nur mehr mit gestrecktem Bein stoppen – die rote Karte für Frankreichs Nationaltormann wegen Torraubes war die logische Folge.
 Der 20-jährige Marseille-Ersatz-Goalie Gavanon hechtete beim anschließenden Elfmeter von Valencia-Regisseur Vicente auf die falsche Seite und die Spanier und ihre Fans feierten ausgelassen die 1:0-Pausenführung.
 Die Truppe von Rafael Benitez nahm die Euphorie nach dem 1:0 in die zweite Hälfte mit und in der 58.

Minute war es Valentias Stürmer-Ass Mista der eine präzise Flanke von Vicente unbedrängt an der Strafraumgrenze annehmen konnte und mit einem exakten Schuss in die linke Ecke Gavanon zum 2:0 bezwang. Marseille, in der französischen Meisterschaft als Siebenter nicht für den nächstjährigen Euro-

pacup qualifiziert, schien durch den zweiten Gegentreffer aller Hoffnungen beraubt.

Nach zwei Minuten Nachspielzeit konnten die «Weissen» von Valencia schliesslich den ersten Erfolg eines spanischen Klubs im UEFA-Cup seit 1986 bejubeln. (gek)

FUSSBALL

AEK Athen-Spieler von Fans verprügelt

Die Situation um den kriselnden griechischen Spitzenklub AEK Athen ist eskaliert. Rund 200 Fans haben im Anschluss an das Training mehrere Spieler der Equipe verprügelt und mehrere Autos demoliert. Die größten Aggressionen hatten die Internationalen Vassilis Tsiartas und Michalis Kasapis sowie der zyprische Goalgetter Jannis Okkas zu erleiden. Die Fans, haben ihrer Mannschaft offenkundig den Abstieg auf Rang vier der Tabelle nicht verziehen.

Nicht in der «Königsklasse»

Die Equipe aus der Hauptstadt, die im vergangenen Sommer den Grasshoppers den Weg in die Champions League versperrt hatte, ist eine Runde vor Saisonende 22 Punkte hinter Leader und Stadtrivale Panathinaikos Athen klassiert. Zudem haben sich die Hoffnungen auf die erneute Teilnahme an der Champions League zerschlagen. Der PAOK Saloniki, der als Tabellen-Dritter die Qualifikation zur «Königsklasse» bestreiten wird, liegt sieben Zähler vor dem AEK. (si)